

Beipackzettel: Wie du deinen Gottesdienst machen kannst

Setzt euch als Familie, als Ehepaar oder auch allein hin und nehmt euch ca. 30 Minuten Zeit. **Achtung: Nehmt euch Schokolade!** Startet mit einem Gebet, in dem ihr Gott einladet, zu euch zu sprechen. Lest den Text und die Fragen. Nehmt euch einen Augenblick Zeit, darüber zu diskutieren. Welche Gedanken kommen euch? Was stößt Gott bei euch an? Möchtet ihr etwas umsetzen? Sammelt eure Ideen und Gedanken; betet am Ende und bringt Gott eure Anliegen vor und segnet euch für den Alltag!
VIEL SPASS und GOTTES SEGEN

Sonntag, 21.02.2021 | EFG Flensburg | Hausgottesdienst

Thema: Versuchung | Idee für eine Familienandacht

A) Start: Dankt Gott für seine Gegenwart und ladet Gottes Geist ein, zu euch zu sprechen. Lest gemeinsam den Text laut vor!

1 | **Wochenspruch:** »Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.« | 1.Johannes 3,8b

2 | **Die Versuchung Jesu:** Danach führte der Heilige Geist Jesus in die Wüste, weil er dort vom Teufel auf die Probe gestellt werden sollte. 2 Nachdem er vierzig Tage und vierzig Nächte keine Nahrung zu sich genommen hatte, war er sehr hungrig. 3 Da trat der Teufel zu ihm und sagte: »Wenn du der Sohn Gottes bist, dann verwandle diese Steine in Brot.« 4 Doch Jesus erwiderte: »Nein! Die Schrift sagt: `Der Mensch braucht mehr als nur Brot zum Leben. Er lebt auch von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt.`« 5 Darauf nahm ihn der Teufel mit nach Jerusalem, auf den höchsten Punkt der Tempelmauer. 6 Dort sagte er: »Wenn du der Sohn Gottes bist, dann spring hinunter! Denn die Schrift sagt: `Er befiehlt seinen Engeln, dich zu beschützen. Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit deine Füße niemals stolpern.`« 7 Jesus antwortete: »Die Schrift sagt aber auch: `Fordere den Herrn, deinen Gott, nicht heraus.`« 8 Als Nächstes nahm ihn der Teufel mit auf den Gipfel eines hohen Berges und zeigte ihm alle Länder der Welt mit ihren Reichtümern. 9 »Das alles schenke ich dir«, sagte er, »wenn du vor mir niederkniest und mich anbetest.« 10 »Scher dich fort von hier, Satan«, sagte Jesus zu ihm. »Denn die Schrift sagt: `Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und nur ihm allein dienen.`« 11 Da verließ ihn der Teufel, und Engel kamen und sorgten für Jesus. | **Matthäus 4, 1-11 (Neues Leben. Die Bibel)**

3 | **Jesus tritt für uns ein:** Da wir nun einen großen Hohen Priester haben, der durch den Himmel gegangen ist - Jesus, den Sohn Gottes -, wollen wir an unserem Bekenntnis zu ihm festhalten. 15 Dieser Hohe Priester versteht unsere Schwächen, weil ihm dieselben Versuchungen begegnet sind wie uns, doch er wurde nicht schuldig. 16 Lasst uns deshalb zuversichtlich vor den Thron unseres gnädigen Gottes treten. Dort werden wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden, die uns helfen wird, wenn wir sie brauchen. | **Hebräer 4, 14-16 (Neues Leben. Die Bibel)**

(4) | Wenn Du Lust hast, kannst du noch einen weiteren Text lesen. Es ist der vorgeschlagene Predigttext für heute und erzählt, wie Judas Jesus verraten hat. Er konnte der Versuchung nicht widerstehen und hat Jesus für 30 Silberlinge an dessen Feinde verraten: **Johannes 13, 21-30**).

B) Austauschrunde

Kurze Erläuterung zu den drei Bibeltexten: Nun hat die Passionszeit begonnen. Die nächsten 40 Tage bis Karfreitag sind also eine Zeit, in der wir uns an den Leidensweg Jesu, aber auch an seine Mission erinnern: Jesus ist gekommen, um uns zu retten. Alle Texte beschäftigen sich damit, insbesondere unter dem Aspekt der Versuchung. Satan hatte ein Interesse daran, diese Mission zu sabotieren.

1. Der Wochenspruch erinnert an den Auftrag Jesu und läutet damit die Passionszeit ein. Johannes, einer der vertrautesten Jünger von Jesus, schreibt viele Jahrzehnte später als alter Mann diese Zeilen. Er erinnert die Gemeinden, wozu Jesus gekommen ist: die Werke Satans zu zerstören. Und genau das hat Jesus getan mit seinem Sieg auf Golgatha, den wir an Ostersonntag dann feiern. Als Johannes diese Zeilen schrieb, waren die Gemeinden sehr bedrängt und brauchten diese Erinnerung, um ermutigt zu werden.
2. Der zweite Text dieses Sonntags, der in den Kirchen gelesen wird, beschreibt die Versuchung Jesu. Diese liegt ganz zu Beginn des Wirkens Jesu, also ungefähr drei Jahre bevor Jesus dann mit seinen

Jüngern nach Jerusalem einzog, um dort gekreuzigt zu werden und aufzuerstehen. Aber schon hier wird deutlich, was Jesu Auftrag ist und dass er sich davon nicht abhalten lässt.

3. Der dritte Text, ebenfalls ein Lesungstext für den heutigen Sonntag, wurde etliche Jahre später geschrieben. Er wandte sich vor allem an Christen, die ursprünglich jüdischen Hintergrund hatten. Sie kennen die ganzen jüdischen Riten und Begriffe gut. Deswegen konnten sie verstehen, dass Jesus wie der damalige jüdische Hohepriester, stellvertretend für uns vor Gott eintrat. Aber Jesus wird als vollkommener Hohepriester beschrieben, der ein für alle Mal unsere Schuld gesühnt hat und der unsere Schwächen kennt, weil er auch versucht worden ist.
4. Der Predigttext beschreibt, wie Judas sich auf den Weg macht, um Jesus zu verraten. Dahinter steckt auch eine Versuchung, der er unterlag. Jesus weiß davon, hindert ihn aber nicht, weil er weiß, dass er seinen Auftrag erfüllen muss.

Gedanken und Fragen zu den Texten:

- Wenn du das Wort Versuchung hörst, (und dabei ausnahmsweise nicht an Schokolade denkst), woran denkst du?
- Was bringt dich in Versuchung?
- Warum sind Versuchungen nicht süß, sondern meistens bitter?
- Kennst du eine Begebenheit, wo du einer Versuchung widerstehen konntest?
- Was hilft dir, in Versuchungen zu widerstehen?
- Wann isst du endlich die Schokolade?



Abschlussgedanken: Wie geraten wir eigentlich in Versuchungen? Rückblickend stellen wir oft fest, dass wir etwas geglaubt haben, das gar nicht stimmte. Wir fallen auf eine Lüge herein, weil die Wahrheit oft ganz ähnlich aussieht und es schwerfällt, beides auseinanderzuhalten. So hat der Teufel auch einen weiteren Begriff bekommen: „Diabolos“ – der Durcheinanderbringer. Schon ganz zu Beginn der Bibel wird der Teufel so beschrieben, dass er die Dinge so geschickt verdreht, dass der Mensch sie glaubt: Sollte Gott etwa gesagt haben...? Jesus widerstand den Versuchungen, weil er den Vater kannte. Man konnte ihm nichts vormachen. Er wusste, dass der Vater im Himmel gut ist und dass es nichts gibt, was besser wäre. Durch Jesus dürfen wir zu Gott gehören. Es gibt nichts, was das überbieten kann!

C) Abschluss: bete für das, was Gott dir heute (neu) gezeigt hat, wofür möchtest du ihm danken, wofür möchtest du ihn bitten?

Segensbitte:

Der HERR segne dich und behüte dich! Der HERR blicke dich freundlich an und sei dir gnädig! Der HERR wende sich dir in Liebe zu und gebe dir Frieden!<